

Goldstandard DSGVO: Zu hohe Datenschutzanforderungen für Vereine und kleine Unternehmen?

in: vorgänge Nr. 231/232 (3-4/2020), S. 41-51

Dass die Datenschutz-Grundverordnung an globale Datenkonzerne die gleichen Anforderungen stellt wie an den Bäcker um die Ecke, gehört zu den häufiger vorgebrachten Kritiken an ihr. Der folgende Beitrag wirft vor allem einen Blick auf die "Kleinen", die besonderen Belastungen für kleine und mittelständische Unternehmen sowie Vereine, die aus der Umsetzung der Verordnung entstehen, und inwiefern dieses Problem im Evaluationsprozess zur Sprache kam. Eine schnelle Lösung dieses Problems ist indes nicht in Sicht.

Leider steht dieser Artikel nur in der Kaufversion der Zeitschrift **vorgänge** zur Verfügung. Sie können das Heft [hier im Online-Shop](#) der Humanistischen Union erwerben: die Druckausgabe für 28.- € zzgl. Versand, die PDF-/Online-Version für 10.- €.

MARIA WILHELM ist Leiterin der Stabsstelle Europa beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (LfDI) in Baden-Württemberg. Sie lehrte als Honorardozentin an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung (FHöV) des Landes Nordrhein-Westfalen und der Hochschule des Bundes im Fachbereich Finanzen Europarecht. Neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit im Bereich des europäischen Datenschutzrechts wirkt sie an mehreren Fachpublikationen mit.

KIRA VOGT LL.M., E.MA, ist Referentin der Stabsstelle Europa beim LfDI Baden-Württemberg. Zuvor war sie als Rechtsanwältin und externe Datenschutzbeauftragte tätig. Sie ist Lehrbeauftragte im Datenschutz an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU).

<https://www.humanistische-union.de/thema/goldstandard-dsgvo-zu-hohe-datenschutzanforderungen-fuer-vereine-und-kleine-unternehmen/>

Abgerufen am: 26.04.2024